

Schau, wie der Gletscher schwindet

29.06–29.09.2024

Pressemitteilung

Die Gletscher schmelzen. Damit geht ein Teil der Natur- und Kulturlandschaft der Schweiz verloren. Die Ausstellung Schau, wie der Gletscher schwindet nimmt im Sommer 2024 die Besorgnis über diese Veränderung auf und setzt auf die Kraft der Kunst, den Wandel zu benennen und sichtbar zu machen. Von Genf bis ins Graubünden und vom Wallis bis nach Zürich unterstützen zahlreiche Museen und Kulturinstitutionen das Ereignis. Während das Eis schmilzt und sich Horizonte auflösen, errichten Künstlerinnen und Künstler ihre Werke, auch bis ins Herz der Gletscher.

Eine schweizweite Kunstaussstellung

Unter dem Titel Schau, wie der Gletscher schwindet findet eine dezentrale Ausstellung statt, die uns mit der Realität eines Wandels konfrontiert: dem Schmelzen der Gletscher. Sie bespielt die ganze Schweiz. Über 30 Museen und Kulturinstitutionen haben ihre Sammlungen aktiviert, eigene Ausstellungen kuratiert oder Veranstaltungen zum Thema konzipiert. Parallel lädt die Ausstellung dazu ein, zahlreiche Werke zu entdecken, die eigens für das Projekt kreiert wurden. Oder sich in die Berglandschaften zu begeben, wo Kunstwerke im Freien ausgestellt werden und Performances aller Disziplinen stattfinden. Das neuartige, vom Kurator und Kunsthistoriker Bernard Fibicher entworfene Ausstellungsformat hat es ermöglicht, eine interdisziplinäre Veranstaltung innerhalb von zwei Jahren ins Leben zu rufen, die über den ganzen Sommer 2024 stattfindet.

Mit Blick auf den Rhonegletscher

Eröffnet wird die Ausstellung am 7. Juli mit Blick auf den Rhonegletscher (VS), wo die Idee für das Gesamtprojekt entstanden ist. Dort konnte die Genfer Künstlerin Carmen Perrin im Rahmen eines Residenzprogramms den Wandel eines Gletschers, der mit geotextilen Planen abgedeckt worden war, hautnah erfahren und beobachten. Im grossen Saal des Hôtel Glacier du Rhône in Gletsch präsentiert sie ihre Untersuchung in Form eines Journals und eines Films. Am 29. Juni führt der Komponist und Musiker Jacques Demierre eine von der Tradition des Betrufes inspirierte Klangperformance am Gletscher selbst, vor Hommage an die Landschaft. Ebenfalls in Gletsch wird ein vom Bündner Ingenieur Jürg Konzett und dem Genfer Architekt Georges Descombes Laufsteg präsentiert. Die schwebende Installation führt auf die Spuren des verschwundenen Gletschers, dorthin, wo neue Lebensformen entstehen.

Eine dezentrale Ausstellung für alle

Die Ausstellung Schau, wie der Gletscher schwindet hat bereits begonnen. Zuerst im Aargauer Kunsthaus und im Historischen Museum Lausanne, anschliessend im Musée valaisan des Bisses in Ayent und im Gletschergarten Luzern. Im Juni folgen u.a. Altdorf, Riederalp, Évólène, Bern und Bagnes, im Juli sind Genf, Gruyères, Safiental, Sitten und Zuoz an der Reihe. Während des ganzen Sommers finden Performances, Podiumsdiskussionen, artists talks und Konzerte statt.

Schau, wie der Gletscher schwindet thematisiert den Verlust einer Landschaft, die ein wesentliches Natur- und Kulturerbe der Schweiz darstellt. Sie lädt alle dazu ein, sich diesen Sommer auf Wanderschaft durch die Schweiz zu

Eingeladene Künstlerinnen und Künstler

Carmen Perrin, Gletsch VS
Denim Szram et Diana Lelonek, Gletschergarten, Luzern
Douglas Mandry, Pavillon Sicli, Genf
Fabian Oefner, Gabriel Loppé et Laurence Bonvin, Musée Historique Lausanne
George Steinmann, Kunsthalle Bern
Georges Descombes et Jürg Konzerr, Gletsch VS
Heinrich Danioth, Peter Regli et Zhao Zhao, Haus für Kunst Uri, Altdorf
Jacques Demierre, Dorothea Schürch et Antoine Läng, Rhonegletscher
Katie Paterson aux côtés de François Diday, Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne
Maëlle Cornut et Thierry Raboud, Musée valaisan des Bisses, Ayent
Maéva Besse (curatrice), Maison des Alpes, Évólène,
Mathieu Gafsou, La Grenette (Ferme-Asile), Sitten
Maya Rochat, Château-Musée Gruyères
Rahel Oberhammer, Bernisches Historisches Museum
Sabine Tholen, Pro Natura Zentrum, Villa Cassel, Riederalp
Simon Starling, Musée alpin suisse et à l'Hôtel Castell, Zuoz

Veranstaltungen, Performances, Gespräche und Vorträge

Anne Rochat
Bern ist überall
Claire Deutsch et Pierre-Antoine Dubey
Lara Dâmaso
Le Chant des lieux
Ludwig Berger
Monica Ursina Jäger
Nicole Morel et Cie Antipode
Sara Oswald
Severin Dornier
Swiss Alphorn Trio
Uriel Orlow

Partnerinstitutionen

Projektpartnerschaften:

Alpines Museum der Schweiz, Bern, Association Le Cairn, Sitten, Bernisches Historisches Museum, Château de Gruyères, Fondation Jan Michalski, Haus für Kunst Uri Altdorf, Institut de recherche en arts visuels (IRAV/EDHEA), Siders, Hotel Castell Zuoz, Gletschergarten Luzern, Grand Hotel Glacier du Rhône, Gletsch, Kunsthalle Bern, La Couleur des jours, La Grenette (Ferme-Asile) Sitten, Maison des Alpes Évólène, Musée cantonal des Beaux-Arts Lausanne, Musée Historique Lausanne, Musée valaisan des Bisses, Ayent, Théâtre Vidy Lausanne, Pavillon Sicli Genève, Plateforme 10 Lausanne, Pro Natura Zentrum Aletsch, Villa Cassel, Schweizerisches Nationalmuseum-Prangins

Teilnehmende Museen mit eigener Programmgestaltung:

Aargauer Kunsthaus Aarau, Awareness in Art Zurich, Bündner Kunstmuseum Coire, Kunsthaus Zürich
Kunstmuseum Bern, Mudac Lausanne, Musée d'art du Valais, Sitten, PhotoElysée Lausanne

Teilnehmende Freilichtausstellungen mit eigener Programmgestaltung:

Art Safiental Biennale, Biennale Images Vevey, Fête du Rhône, Festival classique des Haudères,
Musée de Bagnes (Barrage de Mauvoisin), Verbier 3-D Foundation Sculpture Park

Kontakt

Léa Hunziker
Kommunikation *Schau, wie der Gletscher schwimmt* | *Regarder le glacier s'en aller*
lea.hunziker@artforglaciers.ch
www.artforglaciers.ch

Bilder

artforglaciers.ch/presse/